

# Schulleiterin warnt vor zu hohen Erwartungen

**Kornwestheim/Ludwigsburg** Die Carl-Schaefer-Schule hat ihre Abiturienten verabschiedet. *Von Melanie Bürkle*

Exakt 71 Schülerinnen und Schüler waren zu den schriftlichen Prüfungen angetreten, 68 haben letzten Endes mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 2,3 bestanden. „Das ist das erste Mal seit langem, dass überhaupt jemand durchfällt – und dann gleich drei“, sagte Karl Bund, Abteilungsleiter des Technischen Gymnasiums an der Carl-Schaefer-Schule, den Kopf schüttelnd und ergänzte: „Nein, damit bin ich nicht zufrieden.“ Die Enttäuschung konnten auch die zehn Preise und 17 Belobigungen nicht mehr ganz wettmachen.

Nichtsdestotrotz denkt der Abteilungsleiter und Lehrer gerne an die vergangenen drei Jahre zurück. 90 Jugendliche waren anfangs angetreten, den Weg zum Abitur

gehen zu wollen, ein Jahr später waren es schon nur noch 80. „Im zweiten Jahr kristallisierten sich dann auch zwei Gruppen heraus: Die einen wollten eine Punktlandung hinlegen, die anderen nach den Sternen greifen“, sagte der Pädagoge in seiner Ansprache. Und der ein oder andere Schüler fühlte sich dabei wohl ertappt. Aber gleich, wer welcher Gruppe angehörte, Bund wünscht natürlich allen seinen Schützlingen eine erfolgreiche Zukunft und hofft, „dass der ein oder andere auch in vielen Jahren noch an die Zeit am Technischen Gymnasium denkt“.

Auch Schulleiterin Frauke Peters wünschte sich in ihrer Abschlussrede, dass die Schüler trotz ihrer nun wohl gänzlich unterschiedlichen Wege in Kontakt blei-

ben. Sicher sei dies nicht immer einfach, denn schließlich seien sie alle ja nunmehr frei – frei vom pünktlichen Erscheinen, frei von strikten Terminplänen, frei von irgendwelchen Aufgaben. Peter ermahnte die Abiturienten aber auch, dass sie keine zu hohen Erwartungen haben sollten. Für den einen oder anderen bedeute Freiheit schließlich auch die „Qual der Wahl“. Nun stehe man beispielsweise vor Entscheidungen wie wegziehen oder bleiben, Familie oder Studium. Glücklicherweise ließe sich ja heutzutage einiges vereinbaren, wusste Peters und gab den Abiturienten deshalb den Rat: „Nur nichts überstürzen.“

Denn: „Freiheit, was ist das eigentlich?“, regte die Oberstudienrätin der Carl-Schaefer-Schule nochmals zum Nachdenken an. Die Antwort lieferte Frauke Peters zur Erheiterung aller aus einer allseits bekannten Internet-Enzyklopädie: „Freiheit wird in der Regel verstanden als die Möglichkeit, ohne Zwang zwischen verschiedenen Mög-

lichkeiten auswählen und entscheiden zu können.“

Abschließend bedankte sich die Schulleiterin auch noch bei den Eltern: „Sie haben einen sicher nicht unbedeutenden Erfolg am gelungenen Abitur ihrer Kinder.“

## ABITUR 2012

**Profilfach Technik** Philipp Liebert (Belobigung), Robin Pelchen, Serhan Taspinar (Belobigung)

**Profilfach Gestaltungs- und Medientechnik** Valerie Beck, Gonzalo Gravano, Tanja Hajek, Miriam Itzlinger (Belobigung), Aylin Meierhofer, Corinna Nisi (Belobigung und Preis des Vereins der Freunde der Carl-Schaefer-Schule)

**Profilfach Technik und Management** Marc Ro-set

**Info** Aufgelistet sind nur die Abiturienten aus Kornwestheim und Remseck

## Abitur - was nun?



Yannick Schulze hat schon vor Monaten seine Zukunft geplant. „Im Dezember beginne ich meinen dualen Studiengang hier in Stuttgart“, erklärt der

Abiturient aus Markgröningen zufrieden. Der Grund hierfür: „Ich hatte schnell einen Ausbildungsplatz bei einer hiesigen Firma, deshalb bin ich praktischerweise einfach hier in Stuttgart geblieben.“ Bis zum Studienbeginn will Schulze jetzt allerdings nur eines: „Einfach relaxen.“



Anisha Schwille

„In zwei Wochen fliege ich nach Argentinien“, freut sich Anisha Schwille aus Bietigheim-Bissingen. Zweieinhalb Monate wird sie dort ver-

bringen. „Zunächst werde ich sechs Wochen in einem Hilfsprojekt in Buenos Aires arbeiten und dann noch quer durchs Land reisen“, informiert sie weiter. Bis sie zurück ist, hofft sie auf einen Studienplatz in den Medienwissenschaften: „Vor dem Abflug werde ich mich noch bewerben.“



Corinna Nisi

Corinna Nisi aus Remseck möchte ebenfalls noch verreisen, „bevor es wieder drei Jahre stressig werden wird.“ Quer durch Europa soll es gehen. Wohin sie ihre

Reiseroute aber genau führen wird, weiß sie noch nicht. „Mal sehen, ich möchte einfach was erleben“, sagt die Abiturientin. Am 30. August geht für Nisi nämlich der Ernst des Lebens dann schon wieder weiter: „Da muss ich dann meinen BA-Ausbildungsplatz antreten.“



Nico Schlucke

Die ersten Bewerbungen für seinen favorisierten Studiengang Maschinenbau möchte Nico Schlucke aus Steinheim gleich in den nächsten Tagen ver-

senden. Entweder nach Aachen oder Esslingen soll ihn sein Weg dann führen. Bekommt er von beiden Fachhochschulen eine Zusage, bevorzugt er Esslingen. „Nicht weil ich unbedingt hier bleiben möchte, sondern weil mir die FH in Esslingen am sympathischsten ist“, gesteht Schlucke.



Gonzalo Gravano

„International Business“ - für diesen Studiengang wird sich Abiturient Gonzalo Gravano aus Pattonville nun bewerben. „Ich bin technisch nicht ganz

so begabt, deshalb habe ich diesen Studiengang gewählt“, erklärt Gravano und hofft, dass ihm dabei auch seine Spanischkenntnisse weiterhelfen werden. „Dank meiner Mutter spreche ich die Sprache fließend, vielleicht überzeugt das“, sagt der Halbspanier lächelnd. *meb*